



BMS 1 und BMS 2 – Berufsmaturitätsschule während oder nach der Lehre

Die Berufsmaturitätsschule (BMS) bietet eine erweiterte Allgemeinbildung. Mit einer Berufsmaturität (BM) besteht die Möglichkeit, an einer Fachhochschule zu studieren. Durch das Ablegen einer zusätzlichen Ergänzungsprüfung (Passerelle) ist anschliessend ein Studium an einer universitären Hochschule (Universität/Eidgenössische Technische Hochschule) möglich.

Die Berufsmaturitätsschule kann während der beruflichen Grundbildung (drei- oder vierjährige Lehre) besucht werden (BM 1). Für die Zulassung gelten verschiedene Bedingungen und es braucht die Einwilligung des Arbeitgebers. Die BM kann auch nachträglich erlangt werden (BM 2). Auch in diesem Fall sind für die Aufnahme an eine Berufsmaturitätsschule verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen. Die BM 2 kann Vollzeit oder Teilzeit absolviert werden. Weiter besteht die Möglichkeit, sich nach individueller Vorbereitung an die eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung anzumelden.

Verschiedene Wege – ein Ziel

Für den Erwerb der Berufsmaturität gibt es drei Möglichkeiten:

- während der beruflichen Grundbildung (BM 1)
- nach einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung als Vollzeitlehrgang oder berufsbegleitend als Teilzeitlehrgang (BM 2)
- Besuch einer Handels- oder Informatikmittelschule (HMS, IMS)

Die passende Ausrichtung

Die Berufsmaturität wird in fünf Ausrichtungen angeboten. Bei der BM 1 wird die Ausrichtung passend zur beruflichen Grundbildung gewählt, bei der BM 2 wird der Schwerpunkt sinnvollerweise am vorgesehenen Studiengang der Fachhochschule oder an den Berufszielen ausgerichtet.

Angeborene Ausrichtungen der Berufsmaturität

Gestaltung und Kunst

Gesundheit und Soziales

Wirtschaft und Dienstleistungen

– Typ Wirtschaft

– Typ Dienstleistungen

Natur, Landschaft und Lebensmittel

Technik, Architektur, Life Sciences



BMS 1 – Berufsmaturitätsschule während der Lehre

Die BM 1 dauert normalerweise so lang wie die Lehre und wird gleichzeitig absolviert. Die BMS wird also entweder während vier Jahren jeweils an einem Schultag pro Woche oder während drei Jahren an einem bis eineinhalb Schultagen pro Woche besucht. Die Anmeldung für die BM 1 kann bereits vor Erhalt des unterschriebenen Lehrvertrags erfolgen. Einige Berufsmaturitätsschulen bieten zweisprachigen – oder bilingualen – Unterricht («bili») an. Zusätzlich zum Fremdsprachenunterricht werden im bilingualen Unterricht einige Fächer auf Deutsch und in einer zweiten Sprache (zum Beispiel Englisch oder Französisch) unterrichtet.

Anmeldung

Für die Anmeldung muss neben dem offiziellen Anmeldeformular eine Kopie des letzten Schulzeugnisses sowie, falls bereits vorhanden, eine Kopie des Lehrvertrags, eingereicht werden. Die Anmeldung an die Aufnahmeprüfung erfolgt über eine zentrale Plattform (ZAP-Plattform) im Internet unter www.zh.ch/zap → [Registrierung und Anmeldung](#).

Anmeldefrist

Die Anmeldung mit Eintritt im Sommer ist jeweils von Mitte November bis anfangs Februar möglich. Das genaue Datum ist zu finden unter www.zh.ch/zap.

Aufnahmeprüfung

Es findet nur eine schriftliche Aufnahmeprüfung statt. Die Prüfung ist für alle Ausrichtungen einheitlich. Die Prüfungsfächer sind Deutsch (50 %) und Mathematik (50 %):

- Deutsch: Verfassen eines Textes (90 Minuten)
- Sprachbetrachtung und Textverständnis (45 Minuten)
- Mathematik: 90 Minuten

! Es muss **keine praktische Aufnahmeprüfung für die Richtung «Gestaltung und Kunst» absolviert werden.**

Vornoten

Die Erfahrungsnoten oder Vorleistungsnoten (Vornoten) werden bei Schülerinnen und Schülern berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung die 3. Klasse einer öffentlichen zürcherischen Sekundarstufe in der Abt. A besuchen. Falls Anforderungsstufen geführt werden, müssen sie ausserdem alle Vorleistungsfachbereiche in der Anforderungsstufe I absolvieren.

Die Vorleistungsnote wird aus den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch sowie Natur und Technik berechnet. Jeder Fachbereich zählt gleich viel (je ein Fünftel). Es zählen die Vornoten aus dem Zeugnis des ersten Semesters des letzten Schuljahrs.

! Bei Schülerinnen und Schülern aus einem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) werden die Vornoten nicht berücksichtigt.

Prüfungsentscheid

Das Prüfungsergebnis setzt sich aus der ungerundeten Vorleistungsnote und der ungerundeten Prüfungsnote zusammen. Die Prüfung ist bestanden, wenn der Notendurchschnitt dieser zwei Noten mindestens 4,5 beträgt. (Für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Vornote nicht berücksichtigt wird, muss die Prüfungsnote mindestens 4,25 betragen).

Die Prüfung bleibt ein Jahr gültig. Das heisst, man kann auch noch im Folgejahr in die BMS eintreten.

Nachprüfungen

Wer den Lehrvertrag erst nach dem Anmeldetermin für die BM-Aufnahmeprüfung erhält oder wer entschuldigt nicht an der Aufnahmeprüfung teilnehmen konnte, kann an der Nachprüfung teilnehmen. Diese findet jeweils im Juni statt.

Prüfungsfreier Zugang

Schülerinnen und Schüler aus folgenden Schulen können prüfungsfrei in die BM 1 wechseln, wenn sie an der bisherigen Schule in die nächste Klasse übertreten könnten:

- aus dem Langgymnasium ab der 3. Klasse
- aus dem Kurzgymnasium ab der 1. Klasse
- aus einer öffentlichen Handelsmittelschule
- aus einer öffentlichen Informatikmittelschule oder Fachmittelschule

! Nicht mehr möglich ist die prüfungsfreie Aufnahme in die BM 1 bei bestandener Aufnahmeprüfung an ein Kurzgymnasium, eine Handels-, Informatik- oder Fachmittelschule.

Kosten

Der Besuch der BMS ist kostenlos, das Schulmaterial muss jedoch bezahlt werden.

Neue BM Modelle

BM 1 flex

Die Doppelbelastung von Berufslehre und BM ist gross. Deshalb soll die BM 1 flexibler gestaltet werden. Ein flexibleres BM-Modell ist die «BM 1 flex». Mit der BM 1 flex bekommen die Lehrbetriebe und die Jugendlichen mehr Zeit für die praktische Ausbildung. Aber auch zum Lernen des BM Stoffes.

Das Modell wird momentan für die folgenden Berufe angeboten:

- Laborant/in EFZ
- Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Lebensmitteltechnologe/-technologin EFZ
- dreijährige Lehren gewerblich-industrieller Berufe und Berufe aus der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und dem Gartenbau (bspw. Gärtner/in EFZ, Logistiker/in EFZ, Forstwart/in EFZ, etc.)

Die Lernenden erwerben dabei wie bisher das EFZ in drei Jahren, verbringen aber weniger Tage in der BMS. In einem vierten Jahr können sie bei einem Arbeitspensum von höchstens 80 % die BM abschliessen.

KV BM Fokus

Dieses neue BM-Modell wird für den Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ angeboten. Die Lernenden besuchen im ersten Lehrjahr Vollzeit die Schule am KV Zürich. Ab dem zweiten Lehrjahr liegt der Fokus auf der Ausbildung im Betrieb: Im zweiten und dritten Lehrjahr besuchen die Lernenden die Schule nur noch an einem Tag der Woche.

Nach der bestandenen BM-Aufnahmeprüfung entscheidet der Lehrbetrieb, wer in dieses Modell einsteigen darf.

Ähnliche Angebote für weitere Berufe sollen eingeführt werden.

BMS 2 – Berufsmaturitätsschule nach abgeschlossener Lehre

Vorbereitung

Die BM 2 kann an öffentlichen oder privaten Schulen absolviert werden. Die Vollzeitausbildung dauert ein Jahr, der berufsbegleitende Teilzeitlehrgang zwischen ein und zwei Jahren. Informationen zu den einzelnen Schulen im Kanton Zürich befinden sich in den biz auf dem Regal «Berufsmaturität».

Die Berufsmaturitätsprüfung kann auch ohne Besuch einer vorbereitenden Schule abgelegt werden. Dazu ist alles Wichtige wie Zeitpunkt, Anmeldung, Stoffpläne und mehr zu finden auf www.sbf.admin.ch → Bildung → Berufliche Grundbildung → Berufsmaturität → Eidgenössische Berufsmaturität EBMP

Voraussetzung für die BM 2 ist ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ). Die Anmeldung für die BM 2 kann vor Abschluss der Berufslehre erfolgen, das heisst, das EFZ kann noch ausstehend sein.

Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung ist für die BM 1 und BM 2 inhaltlich sowie für alle Ausrichtungen identisch (Details siehe unter BMS 1). Bei der Aufnahmeprüfung für die BM 2 werden keine Vornoten berücksichtigt.

Prüfungsfreier Zugang

Wer gute schulische Vorleistungen mitbringt, kann prüfungsfrei in die BM 2 eintreten. Dies ist in folgenden Fällen möglich (Ausnahme Typ Wirtschaft):

- direkt im Anschluss an die Berufslehre mit einem Notendurchschnitt von mind. 5,0 über alle schulischen Semesterzeugnisse (bis und mit erstes Semester des letzten Schuljahres der Berufslehre)
- wenn innerhalb der letzten zwei Kalenderjahre vor Eintritt in die BM 2 das Fähigkeitszeugnis mit einer Gesamtnote von mind. 5,0 abgeschlossen wurde
- wenn die BM 1 mit gleicher Ausrichtung innerhalb der letzten zwei Kalenderjahre abgebrochen wurde

Ausnahme Typ Wirtschaft

Für den Typ Wirtschaft ist unter bestimmten Voraussetzungen eine prüfungsfreie Zulassung möglich. Dazu muss die Lehre Kaufmann/Kauffrau EFZ, mit E-Profil, innerhalb der letzten zwei Kalenderjahre mit einem Notendurchschnitt von mindestens 4,5 in den folgenden Fächern absolviert worden sein:

- Standardsprache
- erste Fremdsprache
- zweite Fremdsprache
- Wirtschaft und Gesellschaft

Wenn zum Zeitpunkt des Entscheids über die prüfungsfreie Zulassung die entsprechenden EFZ-Fachnoten noch nicht bekannt sind, wird die letzte Semesterzeugnisnote hinzugezogen. Das Fach Wirtschaft und Gesellschaft zählt doppelt.

Der Zugang zur BM Typ Wirtschaft steht auch Personen ohne kaufmännisches EFZ offen. Sie müssen jedoch immer eine Aufnahmeprüfung absolvieren. In der BM Typ Wirtschaft gelten in den Sprachfächern sowie im Finanz- und Rechnungswesen hohe Anforderungen. Allfällige Lücken in diesen Bereichen müssen selber geschlossen werden.

Prüfungsfreie Aufnahme Detailhandelsfachleute EFZ

Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistung

Detailhandelsfachleute EFZ können unter folgenden Bedingungen prüfungsfrei in den Typ Dienstleistungen aufgenommen werden:

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, Notendurchschnitt mindestens 4,8
- Zertifikatsfreikurs zweiten Fremdsprache, Notendurchschnitt mindestens 4,5
- Kantonales BWL-Zertifikat (Zertifikatsfreikurs Betriebswirtschaftslehre)

Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

Detailhandelsfachleute EFZ können unter folgenden Bedingungen prüfungsfrei in den Typ Wirtschaft aufgenommen werden:

- Notendurchschnitt von mind. 4.8 (schulischer Teil)
- internationales Sprachzertifikat in der 2. Fremdsprache (Niveau B1)
- kantonales BWL-Zertifikat (Zertifikatskurs Betriebswirtschaftslehre)

Wenn die Dokumente zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegen, ist die prüfungsfreie Zulassung provisorisch; sobald sie vorliegen, müssen sie der Schule eingereicht werden.

Diese Zuassungsmöglichkeiten beruhen noch auf dem alten Berufsmaturitätsreglement. Dank einer Absprache zwischen den Berufsmaturitätsschulen, der Schule für Detailhandel sowie dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich wird diese Praxis weitergeführt.

! Für den prüfungsfreien Zugang zur BM gelten die gleichen Fristen wie bei Anmeldung mit Aufnahmeprüfung.

Kosten

Für Lernende mit Wohnsitz im Kanton Zürich ist der Besuch einer öffentlichen BMS kostenlos (das Schulmaterial muss selber bezahlt werden), Interessierte aus anderen Kantonen bezahlen ein Schulgeld. Private Schulen verlangen von allen Lernenden ein Schulgeld.

Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich

Eine Übersicht über die Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich mit den jeweils angebotenen Ausrichtungen ist zu finden auf:

www.zh.ch/mba → Maturitätsschule → Berufsmaturitätsschule → Adressen und Informationen



Auskunftsstelle für alle Ausrichtungen sowie Anmeldefristen, Prüfungsdaten, Orientierungsveranstaltungen und so weiter ist das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich, online auf www.zh.ch/mba.

Das Berufsmaturitätsreglement ist zu finden unter: www.zh.ch/zhlex → Suche Loseblattsammlung → Erlassitel: Berufsmaturitätsreglement